

## **Hinweise für das Praxisjahr der Erzieherausbildung**

(Stand April 2015)

Das Praxisjahr ist das dritte Jahr der Waldorferzieherausbildung. Es ist ein wichtiger Teil der Weiterbildung zur Waldorferzieherin. Es dient der Umsetzung der theoretisch erworbenen Kenntnisse in die Praxis mit dem Ziel, eigenverantwortlich eine Gruppe in einer Waldorfeinrichtung zu führen.

Damit dies gelingen kann, haben Sie in diesem Jahr Anspruch auf eine Praxisbegleitung. Die Persönlichkeit, die diese Aufgabe übernimmt, muss die Ausbildung zur Waldorferzieherin abgeschlossen haben, berufserfahren sein sowie vom Seminarkollegium anerkannt und an dieses angebunden sein. Falls Sie in der Krippe arbeiten, ist eine Weiterbildung in „Kleinkindpädagogik“ für die Praxisbegleiterin / den Praxisbegleiter eine notwendige Voraussetzung.

In regelmäßigen Abständen, aber mindestens einmal im Monat, tauschen sich die Seminaristen mit ihrer Praxisbegleitung über den Kindergarten bzw. Krippenalltag aus und besprechen die für sie wichtigen Themen. Die Waldorfpädagogik bildet dabei die Grundlage dieser Gespräche.

Den Namen ihrer Praxisbegleiterin / ihres Praxisbegleiters teilen die Seminaristen der Kursleitung bis zu den Sommerferien mit. Die Arbeit der Praxisbegleiterin / des Praxisbegleiters (maximal 33 Stunden) wird nach der Honorarordnung des Seminars vergütet.

Im Praxisjahr finden zwei Praxisbesuche durch eine Dozentin des Seminars statt. Welche Dozentin zu Ihnen in die Einrichtung kommt, wird spätestens zu Beginn des praktischen Jahres mitgeteilt. Der erste Besuch wird in das erste Halbjahr fallen (nach der Eingewöhnungszeit). Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Erleben des Alltags mit Ihnen. Beim zweiten Besuch bereiten Sie einen geführten Teil des Vormittages vor (z.B. Reigen). An jeden Besuch schließt sich ein Auswertungsgespräch an, dass Sie anschließend noch einmal schriftlich dokumentieren. An diesen Gesprächen nimmt die Praxisbegleiterin / der Praxisbegleiter teil.

Im dritten Ausbildungsjahr verfassen Sie auch zwei Kinderbeobachtungen. Näheres bespricht die Dozentin mit Ihnen, die den Kurs „Kinderbeobachtung, Temperamente“ gibt.

Die Praxisbegleitung unterstützt Sie auch bei der Erstellung Ihrer Seminararbeit. Das Thema ist frei wählbar, die „Hinweise zur Seminararbeit“ sind zu beachten. Der Gegenstand Ihrer Arbeit sollte ein wirkliches Anliegen sein, eine Frage, die Sie beschäftigt und mit der Sie sich intensiv auseinandersetzen möchten. Ihre Arbeit zeigt die persönliche, selbstständige Auseinandersetzung mit dem Thema im Kontext der Waldorfpädagogik / Anthroposophie. Außerdem muss sie einen klaren Praxisbezug aufweisen.

Das Thema ihrer Seminararbeit teilen Sie bis spätestens Ende September der Kursleitung mit. Dann können noch nähere Einzelheiten hinsichtlich der Themenwahl bis Mitte Oktober besprochen werden. Sie erhalten eine Bestätigung, dass das Thema angenommen ist. Ihre Praxisbegleiterin / ihr Praxisbegleiter betreuen Ihre Seminararbeit. Mit Fragen und Problemen können Sie sich auch an die Kursleitung wenden. Der Umfang der Seminararbeit beträgt 20 – 30 Seiten. Der Abgabetermin ist Ostern. (Für den Kurs 13-E : Faschingsferien 2016.)

Eine Präsentation der Seminararbeiten im Rahmen des Seminarkurses rundet das Praxisjahr ab.

Für das letzte Seminarjahr und die Seminararbeit wünschen wir Ihnen viel Kraft und ein gutes Gelingen.

Das Seminarkollegium

Kontaktadresse Kursleitung Erzieherkurs

Andrea Unser: Telefon (privat): 09332 / 3225

Marktstrasse 25, 97342 Seinsheim

Telefon (Waldorfkindergarten Würzburg): 0931 / 20524466

Oberer Neubergweg 14, 97074 Würzburg

Mailadresse: andreaunser@web.de